

Kinder- und Jugendschutzkonzept

des FC Eintracht Düppenweiler 1928 e.V.

Für eine sichere, respektvolle und verantwortungsvolle Vereinsarbeit



Stand: Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort & Selbstverständnis.....	2
2	Ziel und Geltungsbereich des Kinder- und Jugendschutzkonzepts.....	3
2.1	Zielsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts.....	3
2.2	Geltungsbereich.....	4
3	Strukturen, Rollen und Zuständigkeiten im Kinder- und Jugendschutz.....	5
3.1	Verantwortung im Verein	5
3.2	Niedrigschwellige Ansprechpersonen	5
3.3	Rolle der Trainer und Betreuer	6
3.4	Qualifikation und persönliche Eignung.....	6
3.5	Einbindung externer Personen.....	6
4	Prävention und Verhaltensregeln im Vereinsalltag	7
4.1	Grundsätze der Prävention.....	7
4.2	Nähe und Distanz im Trainings- und Spielbetrieb	7
4.3	Umkleiden und Duschen.....	8
4.4	Einzelgespräche und Kommunikation.....	9
4.5	Fotos und Videos.....	9
4.6	Fahrten, Turniere und Zeltlager.....	10
5	Vorgehen bei Verdachtsfällen und Grenzverletzungen.....	10
5.1	Grundhaltung und Verantwortung	10
5.2	Wahrnehmung, Ansprache und erste Schritte.....	11
5.3	Vorgehen bei konkreten Verdachtsfällen.....	11
5.4	Dokumentation und externe Unterstützung.....	12
6	Umsetzung, Kommunikation und Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts	12
A.	Anhang.....	I
B.	Externe Anlaufstellen	IX

1 Vorwort & Selbstverständnis

Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** ist ein traditionsreicher Dorfverein, der seit vielen Jahrzehnten fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Düppenweiler ist. Besonders im Kinder- und Jugendbereich übernimmt der Verein eine wichtige Verantwortung: Er bietet jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, Fußball zu spielen, sondern auch einen Ort der Gemeinschaft, Orientierung und persönlichen Entwicklung. Kinder und Jugendliche verbringen im Rahmen von Training, Spielen, Turnieren, Zeltlagern und Mannschaftsfahrten einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit im Verein. Daraus ergibt sich für den FC Düppenweiler eine besondere Verpflichtung, diesen Raum sicher, respektvoll und schützend zu gestalten. Der Verein bekennt sich ausdrücklich zum Schutz aller Kinder und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie vor Grenzverletzungen, Diskriminierung und Machtmissbrauch.

Dieses Kinder- und Jugendschutzkonzept beschreibt die Haltung, die Ziele und die konkreten Maßnahmen des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes. Es dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Trainer, Betreuer, Verantwortlichen und Ehrenamtlichen im Jugendbereich des Vereins. Als ehrenamtlich organisierter Verein im ländlichen Raum ist sich der FC Düppenweiler bewusst, dass Kinderschutz nicht durch starre Strukturen oder formale Regelwerke allein gewährleistet werden kann. Vielmehr basiert wirksamer Schutz auf Aufmerksamkeit, klarer Verantwortungsübernahme und persönlicher Ansprechbarkeit. Der Verein setzt daher bewusst auf transparente Zuständigkeiten, einfache und nachvollziehbare Regeln sowie auf eine offene Kommunikationskultur.

Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder und Jugendliche ernst genommen, respektiert und sicher fühlen. Gleichzeitig sollen Trainer und Betreuer durch klare Leitlinien und Handlungssicherheit unterstützt werden. Das Schutzkonzept versteht sich nicht als Ausdruck von Misstrauen, sondern als gemeinsames Fundament für verantwortungsvolles Handeln und gegenseitige Wertschätzung.

Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** versteht Kinder- und Jugendschutz als fortlaufenden Prozess. Das vorliegende Konzept wird regelmäßig überprüft, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Trainern und Verantwortlichen sind ausdrücklich erwünscht und tragen dazu bei, den Schutz im Vereinsalltag kontinuierlich zu verbessern.

2 Ziel und Geltungsbereich des Kinder- und Jugendschutzkonzepts

2.1 Zielsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** verfolgt das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen im Verein ein sicheres, respektvolles und verlässliches Umfeld zu bieten. Der Verein übernimmt damit bewusst Verantwortung für das Wohlergehen der ihm anvertrauten jungen Menschen – sowohl im sportlichen als auch im sozialen Miteinander.

Kinder und Jugendliche sollen den Fußball im FC Düppenweiler als positiven Lebensraum erleben, in dem sie sich frei entfalten, ernst genommen fühlen und vor Gefährdungen geschützt sind. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist dabei ein fester Bestandteil der Jugendarbeit und Grundlage des täglichen Handelns im Verein.

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie vor Grenzverletzungen, Diskriminierung und Machtmissbrauch,
- Sensibilisierung aller im Jugendbereich tätigen Personen für ihre besondere Verantwortung,
- Förderung einer achtsamen und wertschätzenden Vereinskultur, in der Grenzen respektiert und eingehalten werden,
- Schaffung von Orientierung und Handlungssicherheit für Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätige,
- Stärkung von Transparenz und Vertrauen für Kinder, Jugendliche und Eltern durch klare Ansprech- und Meldewege,
- frühzeitige Erkennung von Risiken sowie angemessenes Handeln bei Unsicherheiten oder Verdachtsmomenten.

Das Schutzkonzept versteht sich sowohl als präventives Instrument als auch als Unterstützung im Umgang mit schwierigen oder unklaren Situationen. Es soll nicht verunsichern oder Misstrauen erzeugen, sondern einen klaren Rahmen bieten, der Sicherheit gibt, Verantwortungsbewusstsein stärkt und offene Kommunikation fördert. Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** versteht Kinder- und Jugendschutz als fortlaufenden Prozess, der regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

2.2 Geltungsbereich

Dieses Kinder- und Jugendschutzkonzept gilt verbindlich für den gesamten Kinder- und Jugendbereich des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** Der Geltungsbereich umfasst:

- alle Kinder und Jugendlichen des Vereins – beginnend ab der G-Jugend sowie bereits im Fußballkindergarten,
- auch Jugendliche der A-Jugend, unabhängig davon, ob sie bereits volljährig sind, da sie weiterhin der Jugendabteilung angehören,
- alle Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätigen im Kinder- und Jugendbereich,
- die Jugendleitung sowie weitere verantwortliche Personen des Vereins.

Darüber hinaus gilt das Schutzkonzept auch für externe Personen, sofern sie im Rahmen von Vereinsaktivitäten Kontakt zu Kindern oder Jugendlichen haben. Dies betrifft insbesondere:

- Eltern sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Zeltlagern, Turnieren oder sonstigen Veranstaltungen,
- externe Betreuer oder Unterstützer bei vereinsbezogenen Aktivitäten,
- Trainer oder Mannschaften anderer Vereine, die auf dem Sportgelände des FC Düppenweiler trainieren oder an Veranstaltungen teilnehmen.

Das Schutzkonzept findet Anwendung bei allen vereinsbezogenen Aktivitäten, insbesondere bei:

- Trainings- und Spielbetrieb,
- Turnieren und sportlichen Veranstaltungen,
- Zeltlagern und Mannschaftsfahrten,
- sonstigen Veranstaltungen und Maßnahmen der Jugendabteilung.

Unabhängig vom Ort der Durchführung gelten die im Schutzkonzept beschriebenen Grundsätze und Regelungen verbindlich. Zur Umsetzung der Ziele dieses Kinder- und Jugendschutzkonzepts hat der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** ergänzend eine **Selbstverpflichtungserklärung** sowie eine **Verhaltensrichtlinie** für Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätige entwickelt (siehe Anhang). Beide Dokumente konkretisieren die im Schutzkonzept beschriebenen Grundsätze und sind verbindlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Verein. Sie werden allen im Jugendbereich tätigen Personen zur Kenntnis gegeben und durch Unterschrift bestätigt.

3 Strukturen, Rollen und Zuständigkeiten im Kinder- und Jugendschutz

3.1 Verantwortung im Verein

Der Kinder- und Jugendschutz im **FC Düppenweiler 1928 e.V.** ist klar strukturiert und eindeutig zugeordnet. Die Gesamtverantwortung für den Kinder- und Jugendschutz liegt bei der Jugendleitung des Vereins:

Jugendleiter:

Yannik Orlowski

2. Jugendleiter:

Norbert Theobald

Die Jugendleitung ist verantwortlich für:

- die Umsetzung und Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts,
- die Koordination präventiver Maßnahmen im Jugendbereich,
- die Ansprechbarkeit bei Fragen, Unsicherheiten oder Verdachtsmomenten,
- die Einbindung des Vorstandes sowie ggf. externer Stellen.

Durch die klare Benennung verantwortlicher Personen wird sichergestellt, dass Anliegen nicht unbeachtet bleiben und Zuständigkeiten transparent sind.

3.2 Niedrigschwellige Ansprechpersonen

Ein zentraler Bestandteil des Kinder- und Jugendschutzes im FC Düppenweiler ist die niedrigschwellige Ansprechbarkeit. Kinder, Jugendliche und Eltern sollen jederzeit wissen, an wen sie sich bei Sorgen, Fragen oder Unsicherheiten wenden können.

Als Ansprechpersonen stehen zur Verfügung:

- der Trainer bzw. die Trainerin der jeweiligen Mannschaft,
- der Jugendleiter (Yannik Orlowski),
- der 2. Jugendleiter (Norbert Theobald).

Kinder, Jugendliche und Eltern können selbst entscheiden, welche dieser Personen sie ansprechen möchten. Eine formale Vorgehensweise ist nicht erforderlich. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt und ernst genommen.

3.3 Rolle der Trainer und Betreuer

Trainer und Betreuer nehmen im Vereinsalltag eine besondere Verantwortung wahr. Sie sind zentrale Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche und prägen durch ihr Verhalten maßgeblich das Vereinsklima. Zu ihren Aufgaben im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes gehören insbesondere:

- das Vorleben von respektvollem, wertschätzendem und grenzachtendem Verhalten,
- die Sensibilität für mögliche Grenzverletzungen oder Auffälligkeiten,
- die Einhaltung der im Schutzkonzept festgelegten Verhaltensregeln,
- das frühzeitige Ansprechen von Unsicherheiten oder Beobachtungen gegenüber der Jugendleitung.

3.4 Qualifikation und persönliche Eignung

Die Trainer und Betreuer im Jugendbereich des FC Düppenweiler verfügen in der Regel über eine DFB-Trainerlizenz oder befinden sich in einer entsprechenden Qualifizierungsphase. Im Rahmen der DFB-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses Voraussetzung. Der Verein nutzt diese Strukturen bewusst als indirekte, aber regelmäßige Überprüfung der persönlichen Eignung. Trainer ohne gültige Lizenz oder entsprechende Qualifizierungsnachweise werden im Jugendbereich nicht eingesetzt. Durch regelmäßige Fortbildungen werden Trainer und Betreuer für ihre Verantwortung sensibilisiert und in ihrer Handlungssicherheit gestärkt.

3.5 Einbindung externer Personen

Auch externe Personen, die im Rahmen von Vereinsaktivitäten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, sind an die Grundsätze dieses Schutzkonzepts gebunden. Dies betrifft insbesondere:

- Eltern und ehrenamtliche Helfer bei Zeltlagern, Turnieren oder Veranstaltungen,
- externe Betreuer oder Unterstützer,
- Trainer oder Mannschaften anderer Vereine, die das Sportgelände des FC Düppenweiler nutzen.

Der Verein erwartet von allen beteiligten Personen ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen.

4 Prävention und Verhaltensregeln im Vereinsalltag

4.1 Grundsätze der Prävention

Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** versteht Prävention als zentrales Element des Kinder- und Jugendschutzes. Ziel ist es, durch klare Haltungen, transparente Regeln und achtsames Verhalten Grenzverletzungen vorzubeugen und ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Prävention im Vereinsalltag bedeutet insbesondere:

- Aufmerksamkeit für das eigene Verhalten und das Verhalten anderer,
- klare Orientierung für Trainer, Betreuer, Kinder und Eltern,
- offene Kommunikation und frühzeitiges Ansprechen von Unsicherheiten,
- Schaffung von Strukturen, die Schutz bieten und Vertrauen stärken.

Der Verein legt Wert darauf, dass Schutz nicht durch Misstrauen, sondern durch Verlässlichkeit, Klarheit und gegenseitigen Respekt entsteht. Die folgenden Verhaltensregeln dienen als verbindlicher Rahmen für den Trainings- und Spielbetrieb sowie für alle weiteren Aktivitäten im Jugendbereich.

4.2 Nähe und Distanz im Trainings- und Spielbetrieb

Im Fußball sind Nähe, Emotionen und körperliche Bewegung fester Bestandteil des Sports. Gleichzeitig ist ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Nähe und Distanz unerlässlich.

Körperliche Hilfestellungen

Körperliche Hilfestellungen im Training kommen im FC Düppenweiler nur in begrenztem Umfang vor und sind auf sportlich notwendige Situationen beschränkt. Sie erfolgen beispielsweise:

- zur Positionierung von Spielerinnen und Spielern,
- zur Erklärung von Bewegungsabläufen,
- zur Simulation von Zweikampfsituationen.

Dabei gilt:

- Körperkontakt erfolgt ausschließlich situationsbezogen und sportlich begründet.
- Er wird möglichst angekündigt und nachvollziehbar gestaltet.
- Die Wahrung persönlicher Grenzen der Kinder und Jugendlichen hat stets Vorrang.

Begrüßung, Verabschiedung und sportliche Gesten

Im Vereinsalltag sind bestimmte Formen des körperlichen Kontakts üblich und Teil der Fußballkultur. Dazu zählen insbesondere:

- das Abklatschen mit Mitspielern, Gegnern und Trainern nach Spielen,
- das Abklatschen oder der Handschlag innerhalb der eigenen Mannschaft,
- die Begrüßung der Spielerinnen und Spieler zu Trainingseinheiten per Handschlag.

Diese Gesten erfolgen freiwillig, respektvoll und ohne Verpflichtung. Individuelle Grenzen werden akzeptiert.

Emotionale Nähe und Motivation

Trainerinnen und Trainer motivieren, unterstützen und begleiten Kinder und Jugendliche in sportlich wie emotional herausfordernden Situationen. Dabei gilt:

- Trost, Zuspruch und Anerkennung erfolgen in angemessener und situationsgerechter Form.
- Persönliche Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden respektiert.
- Jede Form von Nähe ist transparent und für andere wahrnehmbar.

4.3 Umkleiden und Duschen

Umkleiden und Duschen stellen besonders sensible Bereiche dar und erfordern klare Regeln.

Aufenthalt in der Umkleide

Trainer halten sich in der Regel in den Umkleiden auf, um:

- Trikots zu verteilen,
- taktische Anweisungen zu geben,
- die Mannschaft zu motivieren oder organisatorische Absprachen zu treffen.

Dies ist in allen Altersstufen üblich. Der Aufenthalt erfolgt ausschließlich im Rahmen der sportlichen Betreuung.

Duschen

- Trainer duschen nicht gemeinsam mit den Spielerinnen und Spielern.
- Spielerinnen und Spieler duschen unter sich; das Duschen ist freiwillig.
- Persönliche Grenzen werden respektiert.

Regelungen bei Zeltlagern

Bei Zeltlagern gelten ergänzende Schutzmaßnahmen:

- getrennte Umkleidemöglichkeiten für Jungen und Mädchen,
- zusätzliche Einzelkabinen für Kinder und Jugendliche, die diese wünschen,

4.4 Einzelgespräche und Kommunikation

Einzelgespräche

Einzelgespräche zwischen Trainern und Spielern oder Eltern sind erlaubt und Teil einer verantwortungsvollen Betreuung. Dabei gilt:

- Gespräche finden auf dem Sportgelände statt (z. B. am Spielfeldrand oder neben dem Rasen),
- sie erfolgen nicht in geschlossenen oder abgeschlossenen Räumen,
- Sichtkontakt zu anderen Personen ist gegeben, gleichzeitig wird auf Diskretion geachtet, sodass Gesprächsinhalte nicht von Unbeteiligten mitgehört werden.

Digitale Kommunikation

Die Kommunikation im Jugendbereich erfolgt über:

- eine Trainings- bzw. Organisationsapp,
- WhatsApp-Gruppen.

Dabei sind die Erziehungsberechtigten stets eingebunden. Sie tragen in der Regel die Verantwortung für Abmeldungen und organisatorische Rückmeldungen. Einzelkommunikation zwischen Trainern und Kindern erfolgt nicht ohne Einbindung der Eltern.

4.5 Fotos und Videos

Im Trainings- und Spielbetrieb des FC Düppenweiler werden grundsätzlich keine Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Sollten im Rahmen von Trainerlizenzen oder Fortbildungen Aufnahmen erforderlich sein:

- werden die Erziehungsberechtigten vorab informiert,
- wird eine ausdrückliche Einwilligung eingeholt,
- erfolgt die Nutzung ausschließlich zu Ausbildungszwecken über den DFB,
- werden die Aufnahmen nach Abschluss der Maßnahme datenschutzkonform gelöscht.

Eine Veröffentlichung über vereinseigene Medien oder soziale Netzwerke findet nicht statt.

4.6 Fahrten, Turniere und Zeltlager

Bei Fahrten, Turnieren und insbesondere bei Zeltlagern gelten besondere Schutzmaßnahmen. Beim Zeltlager auf dem Sportgelände:

- ist das Gelände vollständig abschließbar,
- wird ein unbefugtes Eindringen oder Verlassen verhindert,
- schläft eine verantwortliche Person unmittelbar am Eingang des Geländes,
- ist zusätzlich eine Nachtwache am Lagerfeuer eingerichtet,
- stehen sowohl männliche als auch weibliche Betreuer zur Verfügung.

Eltern haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern auf dem Gelände zu übernachten. Hierfür stehen separate Familienzelte zur Verfügung. Diese Maßnahmen dienen der Sicherheit, Orientierung und dem Schutz aller Teilnehmenden.

Zusammenfassend legt der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** mit den in diesem Kapitel beschriebenen Präventions- und Verhaltensregeln klare und nachvollziehbare Rahmenbedingungen für den Vereinsalltag fest, die in einer kompakten **Verhaltensrichtlinie** zusammengefasst sind. Die Regeln sollen Kindern und Jugendlichen Sicherheit geben und gleichzeitig Trainer und Betreuer in ihrem verantwortungsvollen Handeln unterstützen. Sie sind verbindlicher Bestandteil der Jugendarbeit und tragen dazu bei, eine achtsame, respektvolle und transparente Vereinskultur zu stärken.

5 Vorgehen bei Verdachtsfällen und Grenzverletzungen

5.1 Grundhaltung und Verantwortung

Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** nimmt Hinweise auf Grenzverletzungen oder mögliche Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen ernst. Gleichzeitig ist sich der Verein bewusst, dass Unsicherheiten, Missverständnisse oder unklare Situationen im Vereinsalltag vorkommen können und nicht jede Wahrnehmung automatisch einen schwerwiegenden Verdacht darstellt. Die Grundhaltung des Vereins ist geprägt von Aufmerksamkeit, Verantwortung und Besonnenheit. Kinder- und Jugendschutz bedeutet, hinzusehen und ernst zu nehmen, ohne vorschnell zu urteilen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu schützen und ihnen Sicherheit zu geben, zugleich aber auch verantwortungsvoll und fair mit allen Beteiligten umzugehen. Niemand soll mit Beobachtungen oder einem unguten Gefühl allein bleiben. Entscheidungen werden nicht isoliert getroffen, sondern gemeinsam und abgestimmt.

5.2 Wahrnehmung, Ansprache und erste Schritte

Grenzverletzungen können in sehr unterschiedlichen Formen auftreten. Sie reichen von unangemessener Sprache oder respektlosem Verhalten bis hin zu Situationen, die bei Beteiligten Unsicherheit oder Unbehagen auslösen. Auch Veränderungen im Verhalten von Kindern oder Jugendlichen können Hinweise sein, die Aufmerksamkeit erfordern.

Im FC Düppenweiler gilt: Unsicherheiten dürfen und sollen angesprochen werden. Trainer, Betreuer, Eltern sowie Kinder und Jugendliche selbst werden ausdrücklich ermutigt, Beobachtungen mitzuteilen oder Fragen zu stellen.

Bei ersten Unsicherheiten oder leichten Grenzverletzungen steht zunächst das Gespräch im Vordergrund. Ziel ist es, Situationen einzuordnen, Missverständnisse zu klären und Verhaltensweisen zu reflektieren. Dabei kann frühzeitig die Jugendleitung eingebunden werden. Überhastete Reaktionen oder eigenständige Klärungsversuche sollen vermieden werden. Wichtig ist, dass keine Person allein Verantwortung trägt. Der Austausch dient der Orientierung und dem Schutz aller Beteiligten.

5.3 Vorgehen bei konkreten Verdachtsfällen

Wenn sich der Verdacht auf eine schwerwiegende Grenzverletzung oder eine Gefährdung des Kindeswohls erhärtet, hat der Schutz des betroffenen Kindes oder Jugendlichen oberste Priorität. In solchen Fällen gilt:

- Verdachtsmomente werden ernst genommen und nicht bagatellisiert.
- Die Jugendleitung wird unverzüglich informiert.
- Es erfolgen keine eigenständigen Ermittlungen durch Trainer oder Betreuer.
- Gespräche werden sachlich, ruhig und vertraulich geführt.
- Vorverurteilungen werden vermieden.

Die Jugendleitung übernimmt die Koordination des weiteren Vorgehens. Je nach Situation kann es erforderlich sein, externe fachliche Unterstützung hinzuzuziehen. Entscheidungen werden stets im Sinne des Kindeswohls getroffen. Zum Schutz aller Beteiligten wird darauf geachtet, dass Informationen nur an die notwendigen Stellen weitergegeben werden und Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben.

Eine Übersicht des Interventionsplans kann dem **Anhang 1** entnommen werden. Das Fließdiagramm dient der Orientierung im Umgang mit Verdachtsfällen. Es ersetzt keine fachliche Beratung und stellt keine Ermittlungsanweisung dar.

5.4 Dokumentation und externe Unterstützung

Beobachtungen, Gespräche und vereinbarte Maßnahmen werden durch die Jugendleitung sachlich dokumentiert. Die Dokumentation dient der Nachvollziehbarkeit, der Absicherung von Entscheidungen und der Unterstützung weiterer Schritte. Sie wird vertraulich behandelt und nur berechtigten Personen zugänglich gemacht.

Wenn die Situation die Möglichkeiten des Vereins übersteigt oder fachliche Einschätzung erforderlich ist, arbeitet der FC Düppenweiler mit externen Stellen zusammen. Dazu zählen insbesondere der Saarländische Fußballverband sowie geeignete Beratungs- und Fachstellen. Der Verein versteht diese Zusammenarbeit als Unterstützung und nicht als Kontrollinstrument.

Zur Unterstützung der Meldung und Dokumentation von Sorgen, Beobachtungen oder konkreten Vorfällen stellt der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** einen **Meldebogen** zur Verfügung. Der Meldebogen dient der strukturierten Erfassung von Hinweisen und kann auf Wunsch auch anonym ausgefüllt werden.

6 Umsetzung, Kommunikation und Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** ist verbindliche Grundlage für die gesamte Kinder- und Jugendarbeit des Vereins. Es gilt für alle Trainer, Betreuer, ehrenamtlich Tätigen sowie für externe Personen, die im Rahmen von Vereinsaktivitäten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben. Die Umsetzung des Schutzkonzepts erfolgt im Vereinsalltag durch klare Zuständigkeiten, transparente Regeln und eine offene Kommunikationskultur. Trainer und Betreuer sind angehalten, sich mit den Inhalten des Konzepts vertraut zu machen und diese aktiv in ihre tägliche Arbeit einzubeziehen. Bei Fragen, Unsicherheiten oder besonderen Situationen steht die Jugendleitung als zentrale Ansprechstelle zur Verfügung.

Das Schutzkonzept wird allen relevanten Personengruppen zugänglich gemacht, insbesondere Trainern, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie Eltern und Erziehungsberechtigten. Der Verein legt Wert darauf, dass die Inhalte nicht nur schriftlich vorliegen, sondern bei Bedarf erläutert und im Vereinsalltag thematisiert werden. Transparenz und Dialog sind dabei zentrale Bestandteile einer wirksamen Schutzkultur.

Grundlage des vorliegenden Konzepts ist eine vereinsinterne Risiko- und Ressourcenanalyse. Hierbei wurden typische Alltagssituationen im Trainings- und Spielbetrieb, räumliche Gegebenheiten (z. B. Umkleidebereiche), Kommunikationswege sowie besondere Veranstaltungsformate wie Turniere oder Zeltlager systematisch betrachtet. Ziel war es, potenzielle Risikofelder frühzeitig zu identifizieren und bestehende Schutzfaktoren bewusst zu stärken. Die Analyse wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf angepasst, um neue Entwicklungen im Vereinsalltag angemessen zu berücksichtigen.

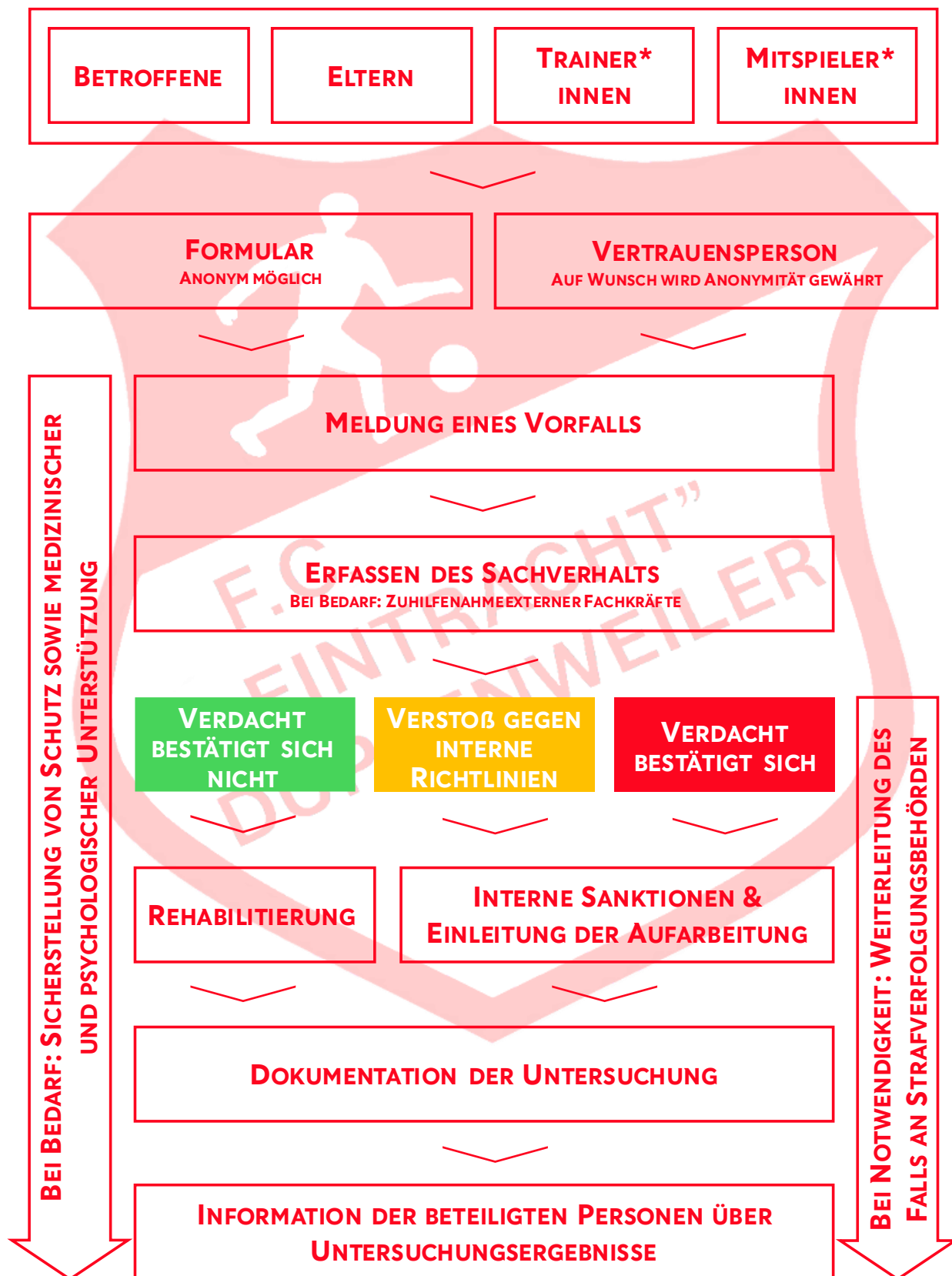
Die Qualifizierung und Sensibilisierung der Trainer und Betreuer erfolgt insbesondere über die Aus- und Fortbildungsangebote des Deutschen Fußball-Bundes sowie des Saarländischen Fußballverbandes. Diese Maßnahmen unterstützen die Verantwortlichen dabei, ihre Rolle im Kinder- und Jugendschutz sicher und verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** versteht Kinder- und Jugendschutz als fortlaufenden Prozess. Das Schutzkonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Erfahrungen aus dem Vereinsalltag, Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Trainern und Betreuern sowie neue fachliche oder verbandliche Vorgaben fließen in diesen Prozess ein. Die Verantwortung hierfür liegt bei der Jugendleitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Dieses Kinder- und Jugendschutzkonzept tritt mit seiner Verabschiedung durch den Vorstand des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** in Kraft und ist für alle Beteiligten verbindlich.

A. Anhang

Anhang 1: Interventionsplan (Fließschema)



Selbstverpflichtungserklärung

für Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätige im Kinder- und Jugendbereich

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt für alle Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätigen des **FC Düppenweiler 1928 e.V.**, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben. Sie dient der Prävention von Grenzverletzungen sowie von körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ich verpflichte mich,

- alles in meinen Kräften Stehende zu tun, um Kinder und Jugendliche in meiner Arbeit im FC Düppenweiler vor Gefahren, Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt zu schützen,
- die Persönlichkeit, Würde und individuellen Grenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu respektieren,
- Nähe und Distanz bewusst, reflektiert und verantwortungsvoll zu gestalten,
- die mir als Trainer oder Betreuer übertragene Vertrauens- und Autoritätsposition nicht zu missbrauchen,
- abwertendes, diskriminierendes, sexistisches oder gewalttätiges Verhalten in keiner Form zu tolerieren und dagegen Stellung zu beziehen,
- Grenzüberschreitungen oder auffällige Situationen wahrzunehmen, nicht zu ignorieren und angemessen anzusprechen,
- bei Unsicherheiten, Konflikten oder Verdachtsmomenten frühzeitig die Jugendleitung einzubeziehen,
- mich an das Kinder- und Jugendschutzkonzept sowie an die Verhaltensrichtlinien des **FC Düppenweiler 1928 e.V.** zu halten.

Mir ist bewusst, dass sexualisierte Gewalt strafbar ist und sowohl vereinsrechtliche als auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung unserer Verhaltensregeln zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Verein:

VOR- UND NACHNAME

ORT UND DATUM

UNTERSCHRIFT

Verhaltensrichtlinie

für Trainer, Betreuer und ehrenamtlich Tätige

Diese Verhaltensrichtlinie konkretisiert die Grundsätze des Kinder- und Jugendschutzkonzepts und dient sowohl dem Schutz von Kindern und Jugendlichen als auch dem Schutz der Trainer und Betreuer vor Missverständnissen und falschem Verdacht.

Grundhaltung

- Kinder und Jugendliche werden respektvoll, wertschätzend und fair behandelt.
- Persönliche Grenzen werden geachtet.
- Die Vertrauens- und Autoritätsrolle gegenüber Kindern und Jugendlichen wird nicht missbraucht.
- Diskriminierendes, sexistisches oder gewalttätiges Verhalten wird nicht toleriert.

Nähe und Distanz

- Körperliche Kontakte (z. B. Hilfestellungen, Gratulation, Trost) erfolgen ausschließlich situationsbezogen, freiwillig und pädagogisch sinnvoll.
- Körperliche Kontakte gegen den erkennbaren Willen von Kindern oder Jugendlichen sind unzulässig.

Umkleiden und Duschen

- Trainer halten sich in Umkleiden ausschließlich im Rahmen ihrer sportlichen Betreuung auf.
- Trainer duschen nicht gemeinsam mit Kindern oder Jugendlichen.
- Das Duschen für Kinder und Jugendliche ist freiwillig.

Einzelgespräche

- Einzelgespräche mit Kindern oder Jugendlichen finden ausschließlich auf dem Sportgelände statt.
- Gespräche erfolgen nicht in abgeschlossenen Räumen.
- Sichtkontakt zu anderen Personen ist gegeben, gleichzeitig wird auf Diskretion geachtet.



Kommunikation

- Die Kommunikation erfolgt über vereinsübliche Wege (z. B. Trainingsapp, WhatsApp-Gruppen).
- Erziehungsberechtigte sind grundsätzlich eingebunden.
- Einzelkommunikation mit Kindern ohne Einbindung der Eltern findet nicht statt.

Fotos und Videos

- Im Vereinsalltag werden grundsätzlich keine Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen angefertigt.
- Ausnahmen (z. B. im Rahmen von Trainerfortbildungen) erfolgen nur nach vorheriger Information und ausdrücklicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten.
- Eine Veröffentlichung über private oder vereinseigene Kanäle erfolgt nicht.

Fahrten, Turniere und Zeltlager

- Bei Veranstaltungen mit Übernachtung gelten besondere Schutzmaßnahmen.
- Kinder und Betreuer schlafen getrennt.
- Es stehen männliche und weibliche Betreuungspersonen zur Verfügung.
- Eltern können nach vorheriger Absprache eingebunden werden.

Transparenz und Verantwortung

- Abweichungen von diesen Regeln erfolgen nur in begründeten Ausnahmefällen.
- Solche Abweichungen werden transparent gemacht und mit der Jugendleitung abgestimmt.
- Bei Unsicherheiten oder Auffälligkeiten wird frühzeitig das Gespräch gesucht.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung unseres Verhaltenskodexes zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Verein:

VOR- UND NACHNAME

ORT UND DATUM

UNTERSCHRIFT

Kurzinfo für Eltern

Kinder- und Jugendschutz beim **FC Düppenweiler 1928 e.V.**

Liebe Eltern,

der **FC Düppenweiler 1928 e.V.** versteht sich als Ort, an dem Kinder und Jugendliche nicht nur Fußball spielen, sondern sich sicher, respektiert und gut aufgehoben fühlen sollen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für uns einen hohen Stellenwert und ist fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Verein ein Kinder- und Jugendschutzkonzept entwickelt. Dieses schafft klare Regeln, transparente Zuständigkeiten und verlässliche Ansprechpersonen.

Wie wir Kinder im Vereinsalltag schützen

Im Trainings- und Spielbetrieb legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Persönliche Grenzen werden geachtet, Nähe und Distanz bewusst gestaltet. Für Umkleiden und Duschen gelten klare Regeln, das Duschen ist für Kinder und Jugendliche freiwillig. Die Kommunikation im Jugendbereich erfolgt über vereinsübliche Wege und unter Einbindung der Erziehungsberechtigten. Fotos oder Videos von Kindern werden im Vereinsalltag grundsätzlich nicht angefertigt. Bei Fahrten, Turnieren und Zeltlagern gelten zusätzliche Schutz- und Aufsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit aller Teilnehmenden zu gewährleisten.

Was Eltern wissen sollten

- Ihr Kind soll sich im Verein sicher und ernst genommen fühlen.
- Sie als Eltern sind wichtige Partner in unserer Jugendarbeit.
- Fragen, Hinweise oder Sorgen können jederzeit offen angesprochen werden.
- Auffälligkeiten oder Unsicherheiten werden ernst genommen und verantwortungsvoll behandelt.

Ansprechpersonen im Verein

Bei Fragen, Unsicherheiten oder Anliegen können Sie sich jederzeit an folgende Personen wenden:

- den Trainer oder die Trainerin der jeweiligen Mannschaft
- den Jugendleiter: **Yannik Orlowski**
- den 2. Jugendleiter: **Norbert Theobald**

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.

Unser gemeinsames Ziel

Wir möchten, dass Kinder und Jugendliche den Fußball im **FC Düppenweiler 1928 e.V.** als positiven und sicheren Lebensraum erleben. Das Kinder- und Jugendschutzkonzept soll dazu beitragen, Vertrauen zu schaffen und Verantwortung gemeinsam zu tragen.



Meldung von Risiken, Sorgen oder Vorfällen

Kinder- und Jugendschutz – FC Düppenweiler 1928 e.V.

Dieser Fragebogen dient dazu, Risiken, Sorgen oder konkrete Vorfälle im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen im **FC Düppenweiler 1928 e.V.** zu erfassen. Das Ausfüllen ist freiwillig. Eine anonyme Abgabe ist möglich. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

1. Allgemeine Angaben (freiwillig)

☐ Ich möchte anonym bleiben.

Name (optional): _____

Bezug zum Verein (z. B. Spieler:in, Elternteil, Trainer:in, Zuschauer:in):

2. Anlass der Meldung

Was ist der Grund für deine Meldung? (Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ich bin selbst betroffen.

☐ Ich habe etwas beobachtet, das mir Sorgen macht.

☐ Mir wurde etwas anvertraut.

☐ Ich habe ein ungutes Gefühl, ohne einen konkreten Vorfall benennen zu können.

Beschreibung der Beobachtung / Sorge

Bitte beschreibe so sachlich wie möglich, was passiert ist oder was dir aufgefallen ist.

(Fakten, Beobachtungen, eigene Wahrnehmung – keine Bewertungen notwendig.)



4. Zeitpunkt und Häufigkeit

Wann ist der Sachverhalt aufgetreten?

☐ einmalig am: _____

☐ mehrmals im Zeitraum von: _____

☐ nicht genau bestimmbar

5. Ort / Situation

Wo fand die Beobachtung oder der Vorfall statt?

(z. B. Training, Spiel, Umkleide, Zeltlager, Fahrt, Sportgelände, anderes)

6. Beteiligte Personen

Waren weitere Personen beteiligt oder anwesend?

(Namen nur angeben, wenn bekannt und notwendig)

7. Einschätzung der Situation (freiwillig)

Wie hast du die Situation empfunden? (Mehrfachauswahl möglich)

☐ unangenehm

☐ verunsichernd

☐ grenzüberschreitend

☐ belastend

☐ schwer einzuordnen

☐ anderes: _____



8. Gab es bereits Reaktionen oder Maßnahmen?

☐ Nein

☐ Ja, folgende Maßnahmen wurden bereits ergriffen:

9. Kontaktaufnahme

Dürfen wir dich bei Rückfragen kontaktieren?

☐ Nein

☐ Ja, unter folgender Kontaktmöglichkeit:

Telefon / E-Mail: _____

10. Weitere Hinweise

Gibt es noch etwas, das aus deiner Sicht wichtig ist?

Vielen Dank für dein Vertrauen. Deine Meldung wird verantwortungsvoll, vertraulich und gemäß dem Kinder- und Jugendschutzkonzept des FC Düppenweiler 1928 e.V. behandelt.

B. Externe Anlaufstellen

Ansprechpartner im Verband:

DOSB/ dsj - Safe Sport

Webseite dsj: <https://www.dsj.de/themen/kinder-und-jugendschutz>

Dominique Delnef: delnef@dsj.de Telefon: 069 6700 416

David Knöß: kramer@dsj.de Telefon: 069 6700 450 oder 069 6700 321

Webseite DOSB: <https://www.dosb.de/themen/werte-des-sports/safe-sport/anlaufstellen>

Dr. Karola Kurr - *Schutz vor Gewalt/ Aufarbeitung (sexualisierter) Belästigung und Gewalt*

Mail: kurr@dosb.de Telefon: 069 6700 431

Landessportverband des Saarlandes SPORTCAMPUS SAAR Hermann-Neuberger-Straße,
66123 Saarbrücken

Mail: safesport@lsvs.de Telefon: 0681 3879278 oder 3879150

Weitere Ansprechstellen im Saarland:

Beauftragte/r für kindgerechte Justiz und Opferschutz

Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 501 7587

Mail: opferschutz@justiz.saarland.de

Webseite: <https://www.saarland.de/mdj/DE/themen-karriere/opferschutzbeauftragte>

Deutscher Kinderschutzbund

Landesverband Saarland e.V. Am Schlossberg 3, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681/32533; 01523/7678005

Mail: info@kinderschutzbund-saarland.de

Webseite: www.kinderschutzbund-saarland.de

Fallmanagement im Sozialen Entschädigungsrecht

Landesamt für Soziales Saarland Hochstraße 67 in 66115 Saarbrücken

Telefon: 0681/9978-2472 oder 0681/9978-4217

Mail: B.Draeger@las.saarland.de; M.Engelmann@las.saarland.de

Webseite: [Flyer Fallmanagement im Sozialen Entschädigungsrecht](#) | BIH



Frauennotruf Saarland e.V.

Beratung für vergewaltigte und misshandelte Frauen Nauwieserstraße 19 66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/36767

Mail: beratung@frauennotruf-saarland.de

Webseite: www.frauennotruf-saarland.de

Kompetenzzentrum Kinderschutz

Kinderschutzbeauftragter des Saarlandes Berliner Promenade 7 in 66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/501-6300 oder 0681/501-6302

Mail: kinderschutzbeauftragter@soziales.saarland.de

Website: www.kinderschutz-im-saarland.de

Nele

Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen Bahnhofstr. 43, 66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/32043

Mail: info@nele-saarland.de

Webseite: <https://nele-saarland.de/nele-beratungsstelle/>

Neue Wege

Rückfallvorbeugung für sexuell Übergriffige Karl-Marx-Str. 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/85742510

Mail: NeueWege@lvsaarland.awo.org

Webseite: <https://www.awo-saarland.de/neue-wege-rueckfallvorbeugung-fuer-sexuell-uebergreifige/>

Phoenix

Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen Schubertstraße 6 in 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 7 61 96 85

Mail: phoenix@lvsaarland.awo.org

Website: <https://www.awo-saarland.de/phoenix/>

SKF-Kinder- und Jugendberatungsstelle für (mitbetroffene) Opfer von Häuslicher Gewalt und Stalking

Richard-Wagner-Str. 17 in 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681-936259-10, Mobil: 0174 5 99 33 68

Mail: r.wohlfarter@skf-saarland.de

Website: <https://skf-saarland.de/kinder-und-jugendberatungsstelle-fuer-opfer-haeuslicher-gewalt/>

SOS-Beratungszentrum Kinderschutz

Brauerstraße 25 in 66123 Saarbrücken

Telefon: 0681 93652-75

Mail: kischu.kd-saarbruecken@sos-kinderdorf.de

Webseite: <https://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-saarbruecken/angebote/familie-bildung-und-beratung/beratungszentrum-kinderschutz>

Weisser Ring e. V. Landesbüro Saarland

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern Hallbergstr. 44 66121 Saarbrücken

Telefon: 0681/67319,

Mail: Saarland@weisser-ring.de

Webseite: <https://saarland.weisser-ring.de/>

Hilfe bundesweit:

Hilfeportal sexueller Missbrauch

bundesweite kostenfreie und anonyme Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Telefon: 0800 – 22 55 530

Website: <https://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html>

Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen: Beratung per E-Mail, Chat und Telefon für betroffene Frauen

Telefon: 08000 – 116016

Website: <https://www.hilfetelefon.de/das-hilfetelefon/beratung/telefon-beratung.html>

Kein Täter werden

Das Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ bietet ein an allen Standorten kostenloses und durch die Schweigepflicht geschütztes Behandlungsangebot für Menschen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und deshalb therapeutische Hilfe suchen.

Website: <https://www.kein-taeter-werden.de>

N.I.N.A. e.V.

Nationale Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend - Telefon- und Onlineberatung

Website: <https://www.nina-info.de>

Nummer gegen Kummer

Hilfe für Kinder und Jugendliche per

Telefon: 116 111

Website: <https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html>

Suse hilft

Frauen und Mädchen mit Behinderungen stärken

Website: <https://www.suse-hilft.de/>

Was geht zu weit

Informationen für junge Menschen rund um die Themen Dating, Liebe, Respekt und Grenzüberschreitungen

Website: <https://www.was-geht-zu-weit.de/>



FC Eintracht Düppenweiler 1928 e.V. • Jungenwaldstraße • 66701 Beckingen
Internet: <https://www.fcdüppenweiler.de> • Mail: fcdueppenweiler@gmail.com